

Test KRK ERGO

Höreindruck

Wir machen es kurz, was die Qualität der Wandler angeht: Zwischen dem Original und der Wandlerstrecke waren die Unterschiede so geringfügig, dass ich keinen Anlass sehe, von einer wirklich nennenswerten Abweichung zu sprechen. Ortung, Tonalität und räumliche Tiefe blieben im Bypass-Modus im Vergleich zum Original unbeeinflusst. Dafür, dass wir es Ergo mit einer absichtlich verkurbelten Übertragungsfunktion nicht leicht gemacht haben, schlug sich das System ausgezeichnet. Man kann davon ausgehen, dass Ergo keine unsinnigen Anhebungen dort machen wird, wo die Raumakustik keinen Spielraum für elektronische Korrekturen bietet. Dies bedeutet aber natürlich auch, dass man in keinem Fall mit einer 100prozentigen Glättung rechnen kann, sondern die Filtereinstellungen sich ‚im Rahmen nachvollziehbarer Korrekturen‘ bewegen. Im Bereich der Anhebung sind nach unserer Einschätzung +6 dB die Obergrenze, eine Absenkung kann aber durchaus 20 dB betragen. Allein schon daran kann man erkennen, dass hier raumakustische Experten am Werk waren, die nur moderate Anhebungen, aber gleichzeitig Absenkungen eines deutlich höheren Betrages zulassen.

Trotz des ‚schrägen‘ Originals klang die entzerrte Version wesentlich homogener und aufgeräumter. Der Charakter der Lautsprecher bleibt durch die ‚Verschonung‘ des Bereichs oberhalb 500 Hz vollständig erhalten, so dass man hier keinesfalls von einer ‚Vergewaltigung‘ sprechen kann, wie man sie hier und da in Studios durch eine zu ehrgeizige Entzerrung zu hören bekommt. Insgesamt blieb also ein guter Eindruck zurück, der mich dazu ermutigt eine Empfehlung auszusprechen. Es ist allerdings wichtig, bei der Messung ein klares Ziel vor Augen zu haben, um die Möglichkeiten von Ergo voll auszuschöpfen. Als gebildeter Anwender würde man sich sicher Wünschen, manuelle Eingriffe in die Entzerrung vornehmen zu können, aber das System richtet sich ja vor allem auch an diejenigen, die eine einfache Lösung ohne Nachdenken bevorzugen. Vielleicht spendiert uns KRK eines Tages eine Ergo-XL-Variante, die einen direkten Zugriff auf das Filter ermöglicht, denn die Technologie als solche ist klanglich und technisch ohne Tadel.

Fazit

Mit Ergo präsentiert KRK eine Monitor-Korrekturlösung, die dank des lizenzierten Algorithmus von Lyngdorf trotz eines vollautomatischen Ablaufs erstaunliche Qualitäten beweist. Wenn die Abhörsituation aus raumakustischen Gründen nicht sinnvoll korrigierbar ist, kann man natürlich keine Wunder erwarten. Bewegt man sich allerdings in einem Bereich, der eine elektronische Entzerrung erstrebenswert erscheinen lässt, kann man von Ergo eine ausgezeichnete Arbeit erwarten, die den Originalzustand deutlich verbessern wird. Die beste Nachricht zum Schluss, und die zielt auf den wirklich günstigen Preis: Das Komplettpaket mit Basis-Einheit, Software und Messmikrofon kostet UVP 713 Euro inklusive Mehrwertsteuer. Wer bis hierhin aufmerksam gelesen hat, wird wissen, wie viel man dafür bekommt. Ich bin sehr zufrieden und muss meine Skepsis, wie intelligent ein automatisches Mess-System in der Praxis sein kann, tatsächlich überdenken. Ein sehr gutes Produkt zu einem noch besseren Preis. Ganz so, wie ich es eigentlich auch erwartet hatte...